

Der internationale Faltbootmarkt 2003

Eine Marktstudie

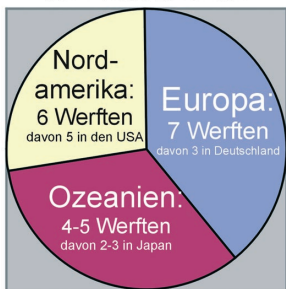
von Alexander Schuth, Steinfurth üB. Bad Nauheim

Abseits bunter Werbebilder aus Handzetteln und Webseiten der Faltboothersteller möchte ich Mehrwert für Paddler und Werften schaffen: Entwicklungen festhalten, weniger bekannte Firmen dem Publikum vorstellen, den Markt in seiner Vielfalt an Konzepten und Bootstypen transparenter werden lassen. Dies gelingt nicht in der erhofften Vollständigkeit, dem steht die naturgemäße Blauäugigkeit von Marktstudien, die nur befriedigende Rücklaufquote und der unterschiedliche Gehalt der Rückmeldungen entgegen – aber ein erster Versuch ist gemacht.

A. Internationale Faltbootwerften

Die folgenden Betrachtungen stützen sich ausschließlich auf das im Rahmen dieser Marktstudie Anfang 2004 erhobene Material. Da nur von etwa der Hälfte aller aktiven gewerblichen Faltboothersteller verwertbare Rückmeldungen eintrafen, kann kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Gewisse Trends und Tendenzen werden aber bereits deutlich.

Geographische Verteilung der Faltbootwerften



Produktionseinstellungen der letzten Jahre

(ca. 1998-2003)

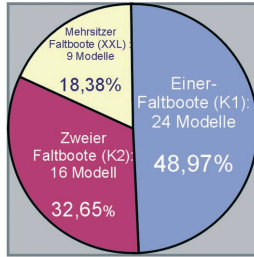
Europa	0	
Nordamerika	1	(Kayak Lab/USA)
Ozeanien	3-4	(Aquamuse, Falhawk, River Steel, evtl. Suzuharu)
Gesamt	4-5	

Nach Anzahl aktiver Werften waren die USA das Faltbootland Nummer 1. Auf Platz 2 lag Deutschland, evtl. war Japan gleichauf. Die größte regionale Herstellervielfalt war in Europa zu Hause, auch schien der europäische Markt sehr stabil und am Wachsen zu sein, da es seit etlichen Jahren keine Firmenschließungen mehr gab und die Zahl der gebauten Modelle wuchs. Die europäische Gesamtproduktion wird auf zwischen 4000 und 4500 Boote geschätzt. Auf dem deutschen Marktes bieten neben den Werften etliche Betriebe Dienstleistungen rund ums Faltboot (Anfertigen von Häuten, Reparaturen, Ersatzteile, Handel von Gebrauchtbooten, Import, usw.). Der Umsatz dieser Marktteilnehmer kann nicht eingeschätzt werden, während der Jahresumsatz der inländischen Faltboothersteller knapp über EUR 3 Mio und die Gesamtproduktion zwischen 1200 und 1600 Booten betragen haben dürfte.

Über Umsatz und Produktion in Nordamerika können wenige Aussagen getroffen werden. Die Produktion der sechs Firmen könnte rund 1000 Boote betragen haben – oder ein vielfaches davon.

Über Umsatz und Produktion in Nordamerika können wenige Aussagen getroffen werden. Die Produktion der sechs Firmen könnte rund 1000 Boote betragen haben – oder ein vielfaches davon.

Modelle weltweit



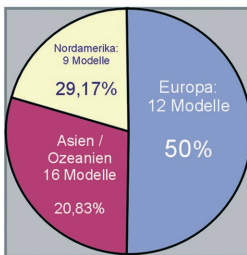
Ähnlich ist es mit der Gesamtproduktion im pazifischen Raum. Diese wird mehr als 400 Faltboote betragen haben, möglicherweise auch deutlich höher, da die Zahl aktiver Hersteller nicht genau bestimmt werden konnte. Die meisten gemeldeten Neugründungen der letzten Jahre sind in dieser Region angesiedelt, allerdings auch die meisten Firmenschließungen – letztere ausschließlich in Japan. Danach schrumpft der japanische Markt entweder (Aquamuse), der Export ist nicht profitabel genug (hier war Fujita sehr aktiv) oder Übernahmen und Marktberäuberungen sind im Gange (Falhawk).

Die mit Abstand größte Typenvielfalt gibt es bei den Einern, mit deutlichem Abstand folgen Zweier. Es fällt auf, dass die jüngeren Betriebe überraschend stark auf Einer setzen, bis hin zum völligen Verzicht auf Zweier im Sortiment (Atlal, Firstlight, LFM). Traditionell wurde zumeist der Zweier stärker nachgefragt, da er das vielseitigere Boot (Langeiner, Familiendampfer, Segelboot) ist, beispielsweise erzielte Klepper nur 20 % des Umsatzes mit Einern, aber 80 % mit Mehrsitzern.

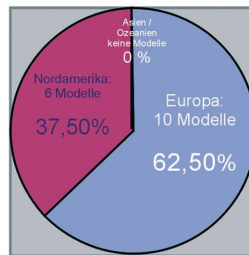
Der neue Trend zum Einer könnte einen stärkeren Individualismus der Faltbootkunden gegenüber früher ausdrücken, aber auch eine Zuwanderung von Käufern aus dem Festbootlager oder ein größeres verfügbares Einkommen der Faltbootliebhaber, das auf einen entschlossenen Willen zum Zweit- und Drittboot trifft. Möglicherweise ist aber auch der höher spezialisierte Einer-Markt eine Nische, in der sich ein neues Boot gegen etablierte Platzhirsche eher behaupten kann, als im Zweiermarkt.

Nach Regionen betrachtet ergeben sich folgende Verteilungen:

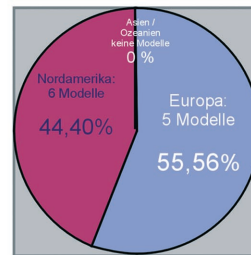
Einer (K1) weltweit



Zweier (K2) weltweit



Mehrsitzer (XXL) weltweit



Während aus dem Pazifikraum keine Zweier und Mehrsitzer gemeldet wurden, führt in diesem Segment Europa vor Nordamerika, ebenso im Bereich der Einer. Abgesehen davon, dass die beiden größten nordamerikanischen Hersteller an dieser Marktstudie nicht teilnehmen, könnte dies auch auf eine stärkere Konzentration auf wenige Modelle pro Hersteller hindeuten statt umfangreicher, fast unübersichtlicher Produktkataloge. Andererseits fahren die europäischen Faltbootbauer mit der großen Auswahl nicht schlecht, wenn man das Verhältnis der Firmenschließungen betrachtet.

B. Faltboothersteller in aller Welt 2003

Die Regionen, Länder und Faltboothersteller sind in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Anschriften finden sich im Adressteil des Faltbootjahrbuchs ab Seite 286.

Europa:

Deutschland:

- **Klepper Faltbootwerft AG:** Mit einem Umsatz von EUR 1,9 Mio (2002: EUR 2,0 Mio) und einer saisonal schwankenden Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 20 Personen ist Klepper der größte deutsche Faltboothersteller und spielt auch im internationalen Vergleich vorne mit. Die Aktiengesellschaft ist Nachfolgerin der aus den ursprünglichen Klepper Werken, die 1907 als erste die Serienproduktion von Faltbooten aufnahmen, Anfang der Achtziger hervorgegangenen Klepper Faltbootwerft H.S. Walther GmbH. Das KLEPPER-Faltboot-System zeichnet sich dem Hersteller zufolge durch Zuverlässigkeit, Haltbarkeit und Komfort aus, wobei sorgfältige Handarbeit, das patentierte Steck- und Schnappsystem und ausgesuchte Materialien Garant für Robustheit und Langlebigkeit seien. Alle Original-Klepper-Boote werden ausschließlich in Handarbeit in Rosenheim hergestellt. Klepper ist der wohl fleißigste Aussteller im Faltbootmarkt; jährliche Teilnahmen an Boot Düsseldorf, HISWA Amsterdam, Freizeit Nürnberg, Frühjahrsmesse Graz, Tempo Libero Bozen, Interboot Friedrichshafen, Hanseboot Hamburg und Salon Nautique Paris, u.a., werden 2004 ergänzt durch die Faltboottage Venedig 28.-31.05., das Sonnwend-Faltboot-Treffen am Chiemsee 18.-20.06., Regina Maris Dänische Südsee 24.-30.07., das Internationale Faltboot-Treffen am Faaker See/Kärnten 14.-22.08., usw., sowie durch Teilnahme an Hausmessen von Kajakhändlern. Neben Alu-Lite, Aeries-Einer und -Zweier gibt es den 2002 vorgestellten Klepper XXL (ein verlängerter Aeries II), der zwei Erwachsenen und zwei Kindern reichlich Platz bietet. Zum Umbau eines vorhandenen Aeries II oder Quattro gibt es einen Tuningsatz ab EUR 2195,- (ohne Bootshaut ab EUR 529,-). Mit dem Kit »VarioCat« der Kajak-Kütte GmbH können zwei vorhandene Aeries II zu einen 11 qm-Katamaran kombiniert werden. Für Mitte 2004 hat Klepper einen Aeries Langeiner (498 x 72 cm, 28 kg) für unter EUR 3000,- angekündigt.
- Die **Lychener Faltbootmanufaktur (LFM)** wurde 2001 gegründet und nahm 2002 die Produktion auf. Ihr Schwerpunkt liegt auf Spezialbauten nach Kundenvorstellungen statt standardisierter Serienproduktion. Ob Realisierung individueller Wünsche, Gestell- und Hautreparaturen oder Ersatzfertigung – die LFM-Produkte zeichnen sich durch Individualität aus. Achtzig Prozent des Umsatzes wurde im Inland erzielt, zu je etwa fünf Prozent kamen Aufträge aus Benelux, Polen, der Schweiz und Skandinavien. Bemerkenswert sind die Marktpräferenzen: Während ausländische Kunden vor allem Neuboote kauften, fragte das Inland hauptsächlich Ersatzhäute nach. Durch das Manufakturkonzept können die beiden LFM-Modelle Erik und T9/02 – ein Lizenznachbau des Klepper T9 unter dem Etikett

»Klepper Classics« – optimal an Kundenwünsche (Design, Breite, Ausstattung, etc.) angepasst werden. Neben dieser Lizenznahme ist die LFM den Rosenheimern durch ihr Engagement als Klepper Service Center verbunden, an das Reparaturen und Instandsetzungen aller Klepper-Typen ausgelagert wurden. Diese Dienstleistungen der LFM werden offenbar gut angenommen, immerhin machten Restaurierungen und Reparaturen 2003 gut Dreiviertel des Umsatzes aus, die Neuboote eigener Fertigung trugen weitere 20 % bei.

Im vergangenen Jahr stellte LFM unter anderem in Brandenburg, Magdeburg, Kielce, Warschau und Tallin aus; für 2004 sind Ausstellungen in Cottbus, Brandenburg, Magdeburg, Schwerin und Gdansk geplant.

- **Poucher Boote:** Vom renommierten Faltbootbauer Poucher Boote GmbH waren keine Auskünfte zu erhalten.

Frankreich:

- **Nautiraid:** Der traditionsreiche Faltbootbauer ist der einzige Anbieter weltweit, der das Gerüst jedes Modells im umfangreichen Bootsprogramm sowohl aus klassischem Holz, als auch aus seewasserbeständig eloxiertem Aluminium anbietet, wobei letztere Ausführung in nur einer Packtasche Platz findet, leichter und preiswerter ist. Beide Gerüste werden außerhalb der Haut aufgebaut und am Stück hinein geschoben. Bei der Haut haben Kunden die Wahl zwischen PVC in der preiswerteren und leichteren Touring-Ausstattung und Hypalon in der Expeditions-Ausführung.

Einer französischen Vorschrift nach dürfen Boote sich nicht weiter als 300 Meter vom Ufer entfernen, außer, wenn sie dafür zugelassen sind (»Kategorie 6«). Alle Nautiraid-Boote (außer Raid I–325) entsprechen dieser Kategorie 6 und können in Frankreich behördlich angemeldet werden, wobei der Hersteller gerne behilflich ist. Zusätzliche Sicherheit bieten optional aufblasbare Luftschräuche (»Stabilairs«), die sich oberhalb der Wasserlinie befinden.

Neuheiten 2003 waren der Greenlander I 500-4 Touring mit Aluminiumgerüst und das Familienboot Super Raid II 540-4 Touring mit Holzgerüst, sowie zwei Packtaschen mit Rädern und das Treibsegl für Raid I.

Norwegen:

- Von **Bergans Fritid AS**, einem Hersteller von Freizeitartikeln (u.a. Ally-Faltkanadier mit Alugerüst), gab es keine Rückmeldung.

Polen:

- **Wayland** wurde 1997 gegründet, der Beginn des Faltbootbaus war bereits 1992: Nach einem ersten Eigenbau kamen Freunde auf Mariusz Jesionkiewicz zu, um ihre altersschwachen Falter zu ersetzen. Nach einigen Jahren Heimarbeit gründete er Wayland und vertrieb die Boote über Segelsportgeschäfte in Polen. 2000 begann der Export, die Boote gehen inzwischen nach Dänemark, Schweden, Kanada, die USA und Deutschland. Hier wird die Hälfte der exportierten Boote verkauft.

Den Umsatz von EUR 90.000,- erzielte Wayland mit bis zu 16 Beschäftigten (inkl. Aushilfen in Spitzenzeiten). Es wurden über 70 Boote abgesetzt, mehr als 30 Häute angefertigt und über 40 Serviceaufträge (Reparaturen, Restaurierungen, usw.) ausgeführt. Hohe Qualität und beste Materialien bei im Vergleich zu Mitbewerbern niedrigen Preisen möchte Wayland bieten und sich als Servicepartner rund um das Faltboot verstanden wissen – von Häuten für Boote aller Marken bis hin zur Anfertigung ungewöhnlicher Ersatzteile.

Neu eingeführt wurden Expeditionsausführungen mit diversen Verstärkungen und Extras wie Kielstreifen, Paddelhaltern, Rundumleine und hinterer Ladeluke, die u.a. auf dem III. Faltboottreffen des polnischen Kanuverbandes zu begutachten waren. An Form und Linie der Boote wurde Modellpflege betrieben und neue Materialien eingesetzt, etwa eine neue Hypalonhaut, sowie viele Beschläge überarbeitet. Dadurch sind die Endpreise um 10 – 15% gestiegen. Daneben wurde Tinca, ein Faltruderboot für Angler und Vogelkundler, auf den Markt gebracht. Vom Paddel über Bootswagen, Westen, Dachgepäckträger und Wandhalterungen, Besegelungen und Elektromotoren gibt es ein komplettes Zubehörprogramm, etliche Artikel kamen neu ins Programm.

Für 2004 sind Ausstellungen geplant auf der Wassersportmesse in Warschau, dem IV. Faltboottreffen in Kulm (Chelmo) vom 22.-25.04. und im Herbst auf der Boatshow in Łódź

Rußland:

- **Triton Ltd.:** Mit 65 Mitarbeitern produzierte der 1992 gegründete Hersteller von Wassersportartikeln 2.200 Faltboote, wovon etwa 5 % in den Export gingen. Die Gerüste aus Duraluminium ermöglichen ein geringes Packmaß und günstige Preise. Für alle Modelle wurden die Kunststoffverbinder überarbeitet und verbessert. Neben Besegelungen, Persennigen und Spritzschürzen, usw., haben die St. Petersburger Raftingboote und Segelkatamarane im Programm.

Triton nahm an zahlreichen Bootsmessen in Rußland teil und Anfang 2004 an der Boot Düsseldorf.

[Quelle: Holger Löbell, Out-Trade GmbH]

Nordamerika

Kanada:

- Von **Feathercraft Folding Kayaks** gab es keine Rückmeldung.

USA:

- Von **Folbot** gab es keine Rückmeldung.
- **Kayak Lab, Inc:** Der Hersteller aus dem Bostoner Raum hat die Produktion um 1999 eingestellt. Noch 1998 wurde mit dem SIGMA-1-A ein neuer Einer vorgestellt, dessen Breite über seitliche Reißverschlüsse und Luftschläuche variiert werden konnte. Weitere Modelle waren SIGMA-1, SIGMA-2, SIGMA-2-Z (5,28m-Zweier mit serienmäßiger Einzelfahrerposition und Persenning mit drei Luken) mit Alurahmen mit wenigen Einzelteilen, ausschließlich geschlossenen Spanten, PU-beschichtetem Nylon und Cordura-Oberdecks.
- **Long Haul Folding Kayaks** wurde 1992 von Mark Eckhard gegründet, der eigene Faltbootbau kam nach langjährigen Erfahrungen in der Faltbootbranche 2001 dazu. Inzwischen entstehen in Colorado die nach eigenen Angaben hochwertigsten Faltboote der Welt mit unübertroffenen Service- und Reparaturdienstleistungen. 2003 kam zum bisher erhältlichen Zweier MK2 ein Einer, MK1, ins Programm.
Long Haul führt neben seinen Booten ein komplettes Sortiment an Paddelzubehör, z.T. aus eigener Produktion: Packtaschen, Ruder, Persennige und Spritzschürzen, diverse Bootstaschen, Auftriebskörper, usw.; die Deckstaschen wurden Ende 2003 eingestellt.
- Von **Whalecraft Folding Kayaks**, einem in Seattle ansässigen und vermutlich seit 1948 aktiven Hersteller, gab es keine Rückmeldung.
- **ScanSport, Inc.:** Alv Elvestads Marke PakBoats hat zwei Modellreihen, PakCanoe und Puffin. Die acht PakCanoes – Faltkanadier mit Alugerüsten — wurden für den nordamerikanischen Expeditionsmarkt entwickelt und werden meist zum Einsatz in abgelegener Wildnis gekauft. Durch engen Kontakt mit Expeditionsreisenden und eigener Praxiserfahrung fließen immer wieder Ideen zur weiteren Verbesserung der Boote ein. Ein Ergebnis ist das ab 2004 erhältliche PakCanoe 165/165T, ScanSport zufolge ein guter Zweier für normal große Paddler und Touren bis zu zwei Wochen, sowie ein hervorragender Expeditions-Einerkanadier. Die drei Puffins positionieren sich als preiswerte, sehr leichte und kompakte Faltkajaks mit Alugerüsten und Luftschläuchen, die mit und ohne (!) Oberdeck gefahren werden können.

Sie sind gedacht als günstige Alternative für alle, die ein Faltboot suchen, das gut zu handhaben ist und sich unkompliziert als Wanderboot eignet, aber nicht gerade auf den Spuren

von Hannes Lindemann oder Oskar Speck eingesetzt werden soll. Puffin Sport und Puffin II erhielten 2003 neue Solo-Decks, für Puffin II gab es ein dreiteiliges Oberdeck, das zwei Sitzluken bildet. Daneben wurde eine Fußstütze vorgestellt, kosmetische Modellpflege betrieben, neue Verstärkungen eingeführt und die Fertigung nach China verlegt. Dadurch konnten die Puffin-Preise deutlich gesenkt werden.

Für 2004 sind weitere Veränderungen in beiden Modellreihen angekündigt. – Insgesamt entstanden rund 200 PakBoats, nur die Hälfte verblieb im Herstellungsland. Ein Drittel der Fertigung erreichte Europa, wo Deutschland mit 15% und Norwegen mit knapp 10% die besten Kunden waren. Über 10% des Umsatzes wurde in Kanada erzielt.

2003 haben europäische Kunden (und hier besonders die deutschen Paddler) sehr stark grünen Booten den Vorzug gegeben, während in Nordamerika vor allem rote Boote gekauft wurden. Dort habe man auch eher die größten Modelle (17 ft.-Kanadier) verkaufen können, während Europäer hauptsächlich kürzere Modelle (16 ft.) auswählten. Überraschend zeigte sich auch, dass besonders deutsche Kunden viel stärker an Booten in kompletter Expeditions-Ausstattung interessiert waren als etwa US-Amerikaner, die Extras (Kielstreifen, D-Ringe, usw.) eher einzeln nachgefragt hätten.

- **Seavivor Boats:** Nachdem er seit Anfang der Siebziger Jahre Einzelstücke gebaut und verkauft hatte, gründete Logan Fleckles 1977 Seavivor. Fleckles ist ein Pionier in Entwicklung und Einsatz neuer Materialien – gemeinsam mit NASA und einem Rüstungsunternehmen entstand ein Polyurethan-beschichtetes Gewebe, leichter und robuster als Hypalon und hier erstmals für faltboote eingesetzt; seine Schweißtechnik für dieses Material brachte 1989 den Outstanding Achievement Award des International Industrial Fabrics Institute ein. Über das seit den späten Achtzigern erhältliche transparente Unterschiff und mehr als zwei Dutzend weiterer Erfindungen hält Seavivor ein Patent.

Leistungsfähig, sicher und extrem langlebig sollen die am Inuit-Gerüstbau orientierten Seavivor-Boote sein, alle werden komplett ausgestattet mit Rundumleinen, usw.; an Extras gibt es eine Marconi-Besegelung, Motorhalter für den Zweier, verschiedene Persennige und Spritzschürzen sowie Bordtaschen. Aus familiären Gründen entstanden 2003 nur 18 Boote, dennoch debütierte nach vierjähriger Entwicklungszeit der neue Einer »Intrepid Traveller«, der selbst ausgewachsenen Football-Spielern reichlich Platz bietet. Da sich rote Boote zehnfach so gut verkauften als blaue, laufen blaue Oberdecke 2004/05 aus. Weniger als ein Drittel der Produktion blieb im Ursprungsland, ein Drittel ging nach Europa und den Mittleren Osten und etwa vierzig Prozent in den Fernen Osten, vor allem Japan, wo die durchdachte Konstruktion und aufwändige handwerkliche Verarbeitung besonders geachtet werden.

Geringe Stückzahl, durchdachtes Design und sorgfältige Handarbeit legen Vergleiche zu Edelsportwagenschmieden nahe; kein Wunder, dass Fleckles seinen besonders bei Paddlerinnen beliebten Greenland Solo – Gewinner mehrerer Kajakmarathons und mit 5,43 m längster Einer dieser Studie – als einen Ferrari unter den faltbooten bezeichnet, der schneller als die meisten festboote sei und ebenso gerollt werden könne.

[Quelle: Alexander Schuth, nach einem Gespräch mit Logan Fleckles]

Ozeanien:

China:

- **ChongYe KeJi Co. Ltd. (Silver Arrows Tech-Devp Inc. <SATD>)** wurde 1998 gegründet und nahm im gleichen Jahr die Entwicklung eines Einers auf, der 2003 als Atlatl komplett mit Rucksack und Spritzdecke auf dem Markt debütierte. Im gleichen Jahr erzielte der Betrieb mit seinen vier Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa US\$ 40.000,--, die mit sechzig verkauften Booten, Kohlenstoffpfeilen, Blasrohren und Messerwaren erzielt wurden. Mit einem einzelnen Modell ist SATD der Faltboothersteller mit der kleinsten Produktpalette, der an dieser Marktstudie teilnimmt.

Mit niedrigen Lohnkosten produziert SATD Freizeitartikel mit hohem Kosten-Nutzenfaktor wie etwa den Atlatl, der, so der Hersteller, ein sehr gelungenes Gerüst habe, das schnellen und einfachen Auf- und Abbau erlaube und weltweit das preiswerteste Boot seiner Art sei. Weitere Pluspunkte seien das geringe Gewicht und die hohe Langlebigkeit des Gerüsts.

Für 2004 sind sowohl am Material als auch am Design Veränderungen angekündigt. Das Boot solle etwa zehn Prozent länger werden, der empfohlene Verkaufspreis werde dadurch leicht steigen.

Neben dem Summer Market in Salt Lake City soll das Boot in diesem Jahr auf weiteren Messen in Nordamerika und Europa vorgestellt werden.

Japan:

- **Aquamuse:** Der Hersteller eines festen Segelkanadiers aus Osaka hat vor wenigen Jahren die Produktion von Faltbooten eingestellt.
- **Falhawk International:** Der Hersteller von Voyager 360 und Valent (500 x 73 cm, 24 kg) produzierte bis Ende der 90er und verkaufte die Faltbootsparte an MontBell, um sich auf die Produktion von Gleitschirmen zu konzentrieren.
- **Fujita Canoe Co., Ltd.:** Der Hersteller aus Kyoto, seit 1947 aktiv, bezeichnet sich als den ältesten und größten Faltbootbauer Japans. Neben Holz- und Alu-Gerüsten werden Boote mit Hybridgerüsten (Fiberglasstäbe und Sperrholzspanen) gebaut. Leider kam keine Rückmeldung.
- **Hokuriku MontBell Co., Ltd.:** Die »Folding Kayak Factory« in Nagano gehört zur MontBell-Gruppe, einem japanischen Outdoorartikelhersteller mit Dutzenden von Ladengeschäften. Faltboote Marke »Arfeq by MontBell« sind seit 1999 im Sortiment. Leider gab es keine Rückmeldung.

- **River Steel Co., Ltd.:** Der Stahlproduzent baute mindestens einen Einer (405 x 63 cm, 16 kg) und einen Zweier (Mageta II: 500 x 80 cm, 24 kg). Durch die Aufgabe der Outdoorsparte wurde die Produktion in Yokohama vor wenigen Jahren eingestellt.
- **Suzuharu Industry Co, Ltd.:** Die Firma aus Shizuoka stellte 2002 die Produktion des Einers Payanca (400 x 65 cm, 17,5 kg) ein, wahrscheinlich auch Brillante (400 x 66, 16 kg) und Palomita (360 x 65 cm, 15,5 kg). Zwei weitere Typen (Springwater 400, 430) werden vermutlich noch gefertigt, leider gab es keine Rückmeldung.

Neuseeland:

- **Firstlight Kayaks (FLK)** wurde 2002 gegründet und nahm im gleichen Jahr die Produktion auf. Die Boote entstehen unter der Hand des Firmengründers Murray Broom, durch Aushilfen und Vergabe von Aufträgen an Zulieferer verstärkt. Im vergangenen Jahr entstanden 60 Boote, die bis in die USA und nach Europa exportiert wurden. FLK bedient die Nachfrage nach ultraleichten, im Rucksack problemlos transportierbaren Kajaks. Dies gelingt durch ein erfindungsreiches Design, das Kohlenstoff-Kevlar-Rohre, Teile aus geschäumtem Kunststoff, ein Polyurethan-Unterschiff und hochfestes Polyester-RipStop-Gewebe für das Oberdeck verbindet. Alle Modelle sind auch mit transparenter Haut erhältlich.

Die Designarbeit von Murray Broom hat sich in ungewöhnlich großem Öffentlichkeitsinteresse niedergeschlagen, etwa in der Auszeichnung »Coolest Product 2003« des Time-Magazins, der Nennung als eines der »25 Best Products of The Year« in Fortune und einer Endrunden-Nominierung auf der Orlando Outdoor Super Show im Januar 2004 zum »Top Product« der Messe für das 2003 neu vorgestellte Modell Napali, einem Boot mit ausschließlich durchsichtiger Haut, das durch Clear Blue Hawaii, Hawaii/USA, vermarktet wird. Außerdem veränderte Broom die Ausführung der Stabenden bei allen Modellen, um eine bessere Verbindung der Stäbe mit den Gerüstenden zu erzielen. Durch den guten Erfolg ermutigt, entwickelt FLK derzeit einen weiteren Faltkajak.

C. Das internationale Angebot an Faltbooten 2003

Die Daten entstammen den Rückmeldungen der Hersteller. Gewichtsangaben beziehen sich in der Regel auf das leere Boot in der Grundausstattung. Gleiche Boote unterschiedlicher Ausstattung (Standard/Expedition, Holz/Alu) werden zusammen gelistet. Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise im Herstellungsland 2003 und können durch Ausstattungsvarianten sowie Versand/Zoll/Steuern anders ausgefallen sein. Vor 2003 eingestellte und nach 2003 eingeführte Bootstypen sind nicht berücksichtigt. – Alle Angaben ohne Gewähr.

Ich danke allen Teilnehmern dieser Umfrage, sowie Michael J. Edelman (FoldingKayaks.org), Kunihiko Tobe (geocities.jp/tobephl/canoe.htm), Tobias Kamm (Out-Trade.de) und besonders Ralph Hoehn (FoldingBoatCenter.com) für ihre Unterstützung. Alexander Schuth

zum Autor: Alexander Schuth, Pionierfahrer (520 Z, 450 Wa), fing sich am Hammer des Axtmörders* die Faltbootinfektion ein. Wenn er nicht gerade mit den Rhein-Main-Faltern irgendwo paddelt, segelt er auf dem »Meer der Wetterau«, legt Platten auf oder liest ein Buch. Kontakt via e-mail: Alexander_Schuth@gmx.net

* von dieser gar gruseligen Begebenheit wird öffentlich wohl noch im nächsten Jahrbuch berichtet werden ...

Faltboot-Typen und -Modelle 2003 / 2004

Modell	Hersteller	Typ	Länge in cm	Breite in cm	Gewicht in kg	Sonstiges	EVF
PakCanoe 140	PakBoats	C1	425	76	17	Zul. 200 kg, Umrüstkit für 140T erhältl. (flacher, breiter)	US\$ 1540
PakCanoe 140T	PakBoats	C1	425	81	18	Zul. 200 kg, Umrüstkit für 140 erhältl. (tiefer, schmaler)	US\$ 1595
PakCanoe 150	PakBoats	C2	435	79	19	Zul. 300 kg, Umrüstkit für 150T (flacher, breiter)	US\$ 1590
PakCanoe 150T	PakBoats	C2	435	84	20	Zuladung 300 kg, Umrüstkit für 150 (tiefer, schmaler)	US\$ 1645
PakCanoe 160	PakBoats	Cx	490	89	23	Zuladung 350 kg	US\$ 1695
PakCanoe 165	PakBoats	Cx	505	81,5	23	Zuladung 350 kg	US\$ 1745
PakCanoe 165T	PakBoats	Cx	505	86,5	23	Zuladung 350 kg	US\$ 1745
PakCanoe 170	PakBoats	Cx	520	91	24	Zuladung 415 kg	US\$ 1795
Puffin Sport	PakBoats	K1	320	67	7,8	Zuladung 115 kg	US\$ 595
Raid I 325-3	Nauraid	K1	325	53	11	Zuladung 80 kg	EUR 1180
Touring Alu				[Anm 1]			
Puffin Kayak	PakBoats	K1	370	67	9,8	Zuladung 125 kg	US\$ 795
Aerius Tramp	Klepper	K1	376	66	20	Zuladung 120 kg	EUR 2095
380 C	FLK	K1	380	58	8	Zuladung 108 kg	US\$ 2495
Atlant	SATD	K1	383	63	12,9	Zuladung 100 kg	US\$ 970
Aerius Alu-Lite	Klepper	K1	400	70	18	Zuladung 150 kg	EUR 1895
Raid I 416-3	Nauraid	K1	416	59	19/17, 23/22	Zuladung 130 kg	EUR 1890/EUR 1650, EUR 2349/EUR 2130
Intrepid Traveller	Seavivor	K1	465	71	24	Zuladung 170 kg	US\$ 2650
420 C	FLK	K1	420	58	9	Zuladung 115 kg	US\$ 2750
Napali	FLK	K1	420	58	11,8	Durchsichtige Bootshaut, exklusiv bei Clear Blue Hawaii, USA.	US\$ 4200
T9/02	LFM	K1	450	66	27	Zuladung 170 kg, umfangreiche Ausstattung.	EUR 2400

TRAPER I	Wayland	K1	450	70	22/23	Zuladung 140 kg	EUR 720/EUR 770
Basic/Expedition							
Aerius Basic I/Expedition I	Klepper	K1	450	72	25/27	Zuladung 260 kg	EUR 1940/EUR 2650
Raid I 460-3 Expedition Holz/Alu	Nautiraid	K1	460	65 [Anm 3]	24/23	Zuladung 150 kg	EUR 2529/EUR 2205
480 C	FLK	K1	480	58	10,1	Zuladung 125 kg	US\$ 2995
Ladoga-1	Triton	K1	480	65	24	Zuladung 150 kg	EUR 1090[Anm 4]
MK1Classic/Expedition	Long Haul	K1	483	71	30/31	Zuladung 272 kg	US\$ 2809/US\$ 3274
Greenlander I 500-3 Expedition Holz/Alu	Nautiraid	K1	500	59 [Anm 5]	25/24	Zuladung 120 kg	EUR 2560/EUR 2495
Greenlander I 500-4 Touring Alu	Nautiraid	K1	500	59 [Anm 5]	22	Zuladung 130 kg	EUR 2099
Erik	LFM	K1	505	58	29	Zuladung 150 kg, Klepper-Beschläge, umfangreiche Ausstattung	EUR 2400
Greenland Solo	Seavivor	K1	543	61	24	Zuladung 147 kg	US\$ 3200
Puffin II	PakBoats	K2	425	69	12	Zuladung 185 kg	US\$ 845
Raid II 455-3 Touring Holz/Alu	Nautiraid	K2	455	78/80 [Anm 6]	24	Zuladung 240 kg	EUR 2442/EUR 2250
Vuoksa-2	Triton	K2	482	85	24	Zuladung 230 kg	EUR 1120 [Anm 4]
Neva-2	Triton	K2	482	85	22	Zuladung 200 kg	EUR 950 [Anm 4]
Vjun	Triton	K2	485	82	25	Zuladung 200 kg	EUR 990 [Anm 4]
Grand Raid II500-4 Expedition Holz	Nautiraid	K2	500	85 [Anm 7]	32	Zuladung 300 kg	EUR 2785
Svir	Triton	K2	500	95	25	Zuladung 200 kg	EUR 990 [Anm 4]
MK2 Classic/Expedition/Quattro	Long Haul	K2	518	86	35/39/41	Edelstahlbeschläge, umfangreiche Ausstattung Zul. 349/349/408 kg	US\$ 2977

MK2 Commando	Long Haul	K2	518	86	43,5	Schwarzes Holzgerüst, Haut schwarz oder Oliv, Steuerpedale in Spant #4 integriert, Zul. 408 kg	US\$ 4006
Grand Raid II 520-3 Expedition Holz	Nautiraid	K2	520	74 [Anm 8]	35	Zuladung 350 kg	EUR 2899
Aerius Basic II/ Expedition II/Quattro XT	Klepper	K2	520	87	32/35/37	Zuladung 350/350/370 kg	EUR 2340/EUR 3090/ EUR 3540
AMAZON II Ba- sic/Expedition	Wayland	K2	530	90	35/37	Zuladung 320 kg	EUR 880/EUR 950
Ladoga-2	Triton	K2	593	73	26	Zuladung 200 kg	EUR 1275 [Anm 4]
Ilmen	Triton	Kx	500	95	25	Zuladung 300 kg, 2-3 Pers.	EUR 1080 [Anm 4]
Classic Double	Seavivor	Kx	518	90	30	Zuladung 340 kg, optional 2 zusätzliche Lehnen für 2 Erw. + 2 Kinder	US\$ 3850
Super Raid II 540-4 Touring Holz/ Expedition Holz	Nautiraid	Kx	540	75 [Anm 8]	33/36	Zuladung 380 kg, Platz für 2 Erw. + 2 Kinder	EUR 2330/EUR 3120
Vuoksa-3	Triton	Kx	562	89	28	Zuladung 360 kg, 3 Personen	EUR 1290 [Anm 4]
Neva-3	Triton	Kx	562	89	25	Zuladung 320 kg, 3 Personen	EUR 1050 [Anm 4]
Aerius XXL Basic/Expedition [Anm 9]	Klepper	Kx	585	87	39,5/43,5	Zuladung 370 kg, für 3-4 Personen	EUR 2850/EUR 3590
Tinca	Wayland	Ruderboot	234	111	23	Faltruderboot für Angler/ Ornithologen, Zuladung 220 kg	EUR 655
VarioCat	Kajak-Hütte	Segelkatamaran	520	245	130	11 qm Segel, Zul. 350 kg, 4 Personen, zerlegbarer Rahmen	EUR 4650 [Anm 10]

Anmerkungen

Kanadier: C1 ⇔ Einer, C2 ⇔ Zweier, C3 ⇔ Mehrsitzer

Kajak: K1 ⇔ Einer, K2 ⇔ Zweier, Kx ⇔ Mehrsitzer

1 ⇔ 61 cm mit Stabilais 2 ⇔ 70 cm mit Stabilais 3 ⇔ 72 cm mit Stabilais 4 ⇔ Endpreis Deutschland-Importeur

5 ⇔ 67 cm mit Stabilais 6 ⇔ 88 cm mit Stabilais 7 ⇔ 95 cm mit Stabilais 8 ⇔ 90 cm mit Stabilais

9 ⇔ Auch als Ae II/ Quattro-Aufrüstsatz ab EUR 2195 erhältlich 10 ⇔ Preis ohne 2 Aerius II 11 ⇔ C